

Projekt

MANGELERNÄHRUNG VERHINDERN!

Gesundheit und Förderung für Kinder bis 6 Jahre

Was uns erwartet

Die ersten Lebensjahre haben einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes. In den ländlichen Projektregionen Stung Treng und Ratanakiri weisen jedoch viele Kinder Anzeichen von Mangelernährung auf. Oft wissen die Eltern nicht, wie wichtig eine gesunde Ernährung und frühe Förderung gerade in den ersten Lebensjahren ist. Aufgrund der täglichen Feldarbeit sind sie meist nicht in der Lage, sich ausreichend um ihre Kinder zu kümmern. Für 60 bis 70 Prozent der Mädchen und Jungen in den Projektregionen fehlen Angebote zur frühkindlichen Betreuung und Förderung. Rund 40 Prozent der Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und Waschegelegenheiten. So gefährden fehlende Hygiene und Mangelernährung das gesunde Aufwachsen der Mädchen und Jungen.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir Kindern bis sechs Jahren frühkindliche Förderung und ein gesundes Aufwachsen ermöglichen. Mehr als 4.000 Mädchen und Jungen werden direkt davon profitieren. In fünf Distrikten der Regionen Stung Treng und Ratanakiri nehmen Betreuerinnen und Betreuer in Kindergärten sowie Väter und Mütter an Schulungen teil. Dort erwerben sie grundlegende Fähigkeiten und Wissen zu frühkindlicher Entwicklung und Stimulierung, Hygiene und Krankheitsprävention, gesunder Ernährung und Kinderschutz. 14 Kindergärten werden neu gebaut oder renoviert, um den Kindern ein altersgerechtes Umfeld und eine angemessene Betreuung zu ermöglichen. Zusammen mit den Dorfbewohnerinnen und -bewohnern verbessern wir die Wasserversorgung und bauen sanitäre Anlagen in den Gemeinden. Rund 600 Haushalte und 1.000 Schulkinder profitieren davon. Außerdem unterstützen wir lokale Gesundheitsdienste und schulen das Personal, damit sie Mangelernährung bei Kindern und Schwangeren erkennen, behandeln und vorbeugen können.



PROJEKTREGIONEN:

Stung Treng und Ratanakiri

PROJEKTLAUFZEIT:

November 2017 – Oktober 2020

BUDGET:

1.685.000 €

ZIELE:

- frühkindliche Förderung für Kinder bis sechs Jahren
- Schutz vor Mangelernährung
- Verbesserte Wasserversorgung, Hygiene und Sanitäranlagen

MASSNAHMEN:

- Neubau, bzw. Ausbau und Renovierung von 14 Kindergärten
- Einrichten von Wasserversorgungssystemen und Sanitäranlagen
- Schulungen zu frühkindlicher Förderung, Hygiene und gesunder Ernährung
- Prävention und Behandlung von Mangelernährung

Was wir dafür tun

Fähigkeiten der Eltern stärken

Damit Eltern lernen, wie sie ihre Kinder auch zuhause altersgerecht fördern können, informieren wir sie über frühkindliche Stimulierung, ausgewogene Ernährung und wichtige Hygienepraktiken. Väter werden intensiv in die Maßnahmen mit eingebunden, damit sie eine aktive Rolle bei der Erziehung ihrer Kinder übernehmen. Ausgewählte Väter und Mütter nehmen an Schulungen teil, damit sie ihr Wissen zu frühkindlicher Förderung, Gesundheit und Hygiene auch an andere Familien weitergeben und sie zu diesen Themen beraten können. Lokale Gemeinderäte, Gesundheits- und Bildungsbehörden begleiten die Aktivitäten. So sollen die Nachhaltigkeit des Projektes und weitere Unterstützung der Eltern auch nach Projektende gewährleistet werden.

Neubau und Renovierung von Kindergärten

In den Projektregionen werden insgesamt sieben neue Kindergärten gebaut und sieben weitere renoviert. Darunter sind auch mobile Vorschulen, die besonders während der Erntezeit, wenn die Dörfer tagsüber nahezu unbewohnt sind, eine wichtige Rolle bei der Betreuung der Kinder spielen. Bei der Errichtung der Kindergärten wird besonders auf den Bau adäquater Sanitäranlagen geachtet. Außerdem sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Projektdörfer eng in die Planung und Durchführung der Maßnahmen eingebunden und stellen beispielsweise selbst Baumaterialien, Werkzeuge und ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Für die Erzieherinnen und Erzieher der Kindergärten werden in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium pädagogische Schulungen durchgeführt.

Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen

Nach dem Konzept der gemeindebasierten Sanitärversorgung unterstützen wir die Gemeinden dabei, selbst Aktionspläne für eine bessere Sanitärversorgung und Hygiene zu entwickeln. Außerdem informieren wir Familien über die Gesundheitsrisiken, die durch mangelnde Hygiene entstehen, und über wichtige Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung. Auch in den Schulen fördern wir die gesundheitliche Aufklärung zu den Themen Hygiene und sauberes Trinkwasser. So profitieren von diesen Maßnahmen insgesamt 22.000 Kinder in den Projektregionen.

Durch Baumaßnahmen verbessern wir den Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen. Damit die Menschen langfristig von den Einrichtungen profitieren, stellen wir sicher, dass diese einfach und kostengünstig in Stand gehalten werden können. 300 Haushalte erhalten mit Filtern ausgestattete Wassertanks. So können sie Regenwasser speichern und es anschließend zum Kochen, Waschen und für die Bewässerung der Gemüsegärten nutzen.

Ernährungslage für Kinder und Schwangere verbessern

Besonders bei Kleinkindern führt Mangelernährung zu Wachstumsstörungen und Krankheiten. Deshalb unterstützen wir Gesundheitsdienste vor Ort, damit betroffene Kinder identifiziert und behandelt werden. Zudem informieren



Foto: Nopporn Wong-Anan / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Kambodscha.

Schon im Kindergarten bereiten Spiel- und Lernaktivitäten die Kinder auf die Grundschule vor.

wir schwangere Frauen über gesunde Ernährungsweisen und verbessern den Zugang der Familien zu nährstoffreichen Lebensmitteln. Rund 400 Haushalte unterstützen wir beim Anlegen von Gemüsegärten. In Schulungen lernen Familien, wie sie ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse verarbeiten und vermarkten können. So fördern die Maßnahmen nicht nur die gesunde Ernährung, sondern tragen gleichzeitig auch zur Erhöhung der Familieneinkommen bei.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „KHM100262“.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716-260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan